

www.hauslift.ch – mit Stil nach oben

Die im Technopark in Winterthur beheimatete Firma flexomobil hat gemeinsam mit dem Departement Gesundheit der ZHAW Zürich und der School of Engineering der ZHAW ein neues Liftsystem entwickelt. Die Idee und das Ziel war ein modulares, nachrüstbares, individualisiertes und trotzdem kostengünstiges senkrechtes Liftsystem für Menschen mit Behinderung, für ältere Menschen, eigentlich für alle Menschen zu entwickeln und dann zu vermarkten. Die Entwicklungen sind abgeschlossen, das Patent angemeldet und damit können ältere oder kranke Menschen, die in Ein- oder Mehrfamilienhäusern leben, länger selbstbestimmt und ohne fremde Hilfe in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben.

Interessant ist, dass in der «reichen Schweiz» verhältnismässig sehr wenige Menschen im Einfamilienhaus einen senkrechten Lift haben – obgleich oftmals das Schlafzimmer und selbst das barrierefreie Bad im oberen Stockwerk sich befindet. «Was hilft mir das rollstuhlgerechte Bad im 1. Stock, wenn ich die Treppen nicht mehr hochkomme?», fragt sich so mancher Hausbesitzer?

Kein Treppen-kein Sitzlift

Im Gegensatz zum Treppenlift stellt der senkrechte Flexo-Hauslift eine wesentliche Erleichterung für den Betroffenen und die Pflege dar. Ziel des Hausliftes ist, ohne fremde Hilfe senkrecht durch die Decke nach oben, kein gefährliches Umsteigen, selbstbestimmt leben, einfach zu bedienen und kostengünstig. Der allseits bekannte Treppenlift oder Sitzlift benötigen oben und unten den Rollator oder den Rollstuhl und vor allem muss der Kunden oben wie unten umsteigen, um wieder in den Rollstuhl zu gelangen – dazu braucht er meist noch fremde Hilfe. Für den Erfinder Siegfried Schmid ist ein selbstbestimmtes Leben, möglichst ohne fremde Hilfe, eine Frage der Würde – daher kommt für ihn nur eine senkrechte Beförderung ohne fremde Hilfe, also selbstbestimmt in Frage. Dazu stehen die Sitzlifte oder Treppenlifte oftmals im Flur – oben wie unten und sind sichtbar und stigmatisieren deutlich sichtbar den Bedarf. Und ganz sicher, wird bei einem Verkauf, beim Vererben der Immobilien als erstes der Treppensitzlift entfernt, weil er dazu auch noch die Treppenbreite verengt und für den Normalbürger das Begehen der Treppe erschwert.

Treppensteigen ist gesund

Nicht erst nach der Reha wissen wir, dass Treppensteigen gesund ist. In jungen Jahren gehen wir ins Fitnessstudio um an Stufen und Treppen zu üben. Herz und Kreislauf wird angeregt, der Puls steigt, die Muskulatur wird gestärkt, das Herz belastet. Gerade im Alter sollten wir stets viel Treppen steigen, um die Alltagsfähigkeit zu erreichen. Das raten uns Ärzte und Therapeuten, die Rheuma-Liga, Pro Senectute oder die Spitex wollen uns alle zu mehr Bewegung anregen – natürlich sicher sollte es sein. Daher empfiehlt auch die bfu in Ihren Broschüren bei jeder Treppe beidseitige Handläufe anzubringen. In vielen Büros und Verwaltungen lesen wir am Treppenlift angebracht «Bevor sie hier



warten, sollten Sie die Treppe benutzen: Treppensteigen ist gesund». Daher sollen die älteren Menschen häufig die Treppen mit den beidseitigen Handläufen nutzen, um fit zu bleiben.

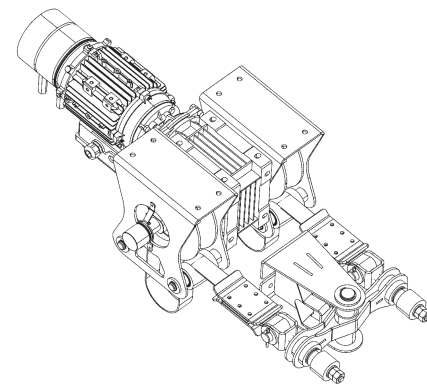
Kleine Öffnung – grosser Nutzen

Eine Deckenöffnung von oftmals unter 1 qm findet sich in jedem Haus, optisch passt der Lift zur Einrichtung: oben zum Schlafbereich oder auch unten zum Wohnbereich. Nicht der Lift steht im Mittelpunkt, sondern der Nutzen und vor allem der Mensch. Dazu trägt ein senkrechter Hauslift zur Wertsteigerung des Hauses bei. Die Idee ist relativ einfach: irgendwo im Haus finden wir evtl. freistehend eine Lösung, meistens, also bei 90 % unserer Kunden ist eine Ecke im Haus der ideale Platz um von einem Stockwerk ins andere Stockwerk zu gelangen. Der Deckendurchbruch wird entsprechend der Bedürfnisse und Wünsche der Kunden gemacht – ob nur für eine Person, ob mit Rollator oder langfristig geplant auch für einen evtl. späteren Rollstuhl. Die Öffnungsmasse der Decke sind oftmals von 0.8 bis ca. 1.2 qm. Eine kurze Überprüfung der Statik ist notwendig, eine Baugenehmigung ist im pri-

vatem Einfamilienhaus nicht nötig, nur anzeigepflichtig. Je nach Decke muss evtl. in die Holzdecke ein Wechsel eingezogen werden, oder in die Betondecke eine Öffnung gemacht werden. Das Verlegen der Fussbodenheizung ist technisch auch kein grosses Problem, und schon kann der Hauslift eingebaut werden. Der Hauslift wird in der Breite und Tiefe an die Örtlichkeiten angepasst und im Erdgeschoss optisch z.B. zur Einrichtung im Wohnzimmer entsprechend verkleidet, während er ein Stockwerk höher im Schlafzimmer passend zur Einrichtung des Schlafzimmers passt. Der Einstieg und Ausstieg aus dem Lift kann auch individuell festgelegt werden – immer passend zum Menschen, zum Haus.

Modernste Technik – Made in Swiss

Der Lift wurde auf der Grundlage der Untersuchung der ZHAW Zürich Bereich Gesundheit in Zusammenarbeit mit Siegfried Schmid, einem älteren Unternehmer im Detail beschrieben und die Wünsche der älteren Menschen auch so formuliert, die sich weiterhin ein Wohnumfeld wünschen, das schön ist, und nicht durch einen Sitz oder Plattformlift stigmatisiert wird.



«Niemand muss wissen, dass wir schon einen Lift fürs Alter eingebaut haben» hören wir oftmals von unseren Kunden, berichtet Jerome Bruder, Fachberater bei flexomobil. Daher werden auch die Lifte oftmals hinter einer Tapentüre versteckt, und dienen über Jahre für die Koffer, den schweren Staubsauger zum senkrechten Transport – um später bei Bedarf ohne fremde Hilfe von Stockwerk zu Stockwerk zu kommen. Der Hauslift als «versteckter Lift» braucht natürlich im Erd- und Obergeschoss ca. 1 qm Platz, aber das finden wir in jedem Haus, so die Architekten und Planer und von der Statik her ist es auch kein Problem. Grundlage ist die obere mittige Aufhängung mit einem Kegeltirnradgetriebebremsmotor mit doppelter Bremse und der Ausgleichswaage. Die Flachriemen zeichnen sich durch maximale Festigkeit aus, verbinden sie hochfeste Stahlstränge mit High-Tech-Polymeren und sind damit eine wartungsfreie und damit auch kostensparende Lösung. All die anderen technischen Anforderungen, sogar Bedienungen mit Sprachsteuerung oder Gesichtserkennung, aber auch die sichersten Notrufsysteme sind möglich.

Architekten und Planer sind gefragt, Handwerker schweizweit gesucht

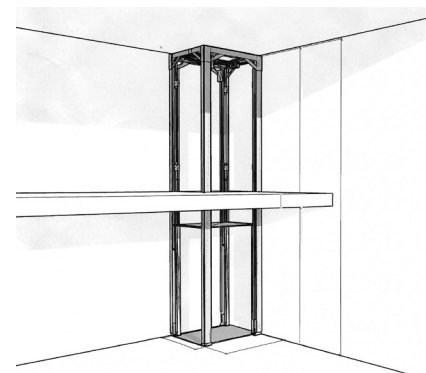
Architekten und Planer sind gefragt, in Zukunft die Häuser generationsfreundlich zu bauen. Ein senkrechter Hauslift, gut geplant, trägt zur Wertsteigerung des Hauses bei und dient nicht nur dem älteren Menschen, sondern allen Menschen in allen Lebensphasen. Nach einem Unfall im Wintersport, mit dem Velo, kann die Treppe ein Problem werden. In allen Lebenslagen kann ein Hauslift das Leben leichter machen und gleichzeitig die Immobilie im Wert steigern.

Hauslift – der Schreinerlift

Der Flexo-Hauslift (www.hauslift.ch) wird von der Firma Flexo in Islikon/Gachnang im Thurgau produziert und für den deutschen und Schweizer Markt von dort aus ausgeliefert. Die Kunden sind grossteils Handwerksunternehmen, welche das Gerüst mit dem Motor und der Lifttechnik einkaufen und einbauen. Die seitliche Verkleidungen gehören zum Bereich Innen-



Impressionen von verschiedenen Hausliften – dezent im Raum untergebracht.



eigenen Mitarbeitern und dem guten Nutzwerk ist die Firma der perfekte Partner für ein selbstbestimmtes Leben im Alter, ein Leben in Würde, weil wir mit Stil nach oben kommen.

ausbau, Design, Gestaltung und können vielfältig ausfallen. Es sind einfach Rahmenplatte in Leimholz genauso denkbar, wie Rigipsplatten, oder hochwertigste Möbelfronten – immer passend zum Haus und dem Kundenwunsch. Die Firma Flexomobil AG (www.flexomobil.ch) aus Winterthur hat den Lift entwickelt und berät, verkauft und montiert mit ihren Mitarbeitern im Grossraum Zürich/Winterthur und Schaffhausen unter anderem auch diese Hauslifte. Sie sind die kompetenten Berater für den privaten Kunden, der nur einen Ansprechpartner will, und eine schnelle Lösung und alles aus einer Hand. Mit den